

Vorwort

Vom 8. bis zum 10. Oktober 1993 führte der Arbeitskreis "Mathematikunterricht und Informatik" in der *Gesellschaft für Didaktik der Mathematik e. V.* seine 11. Herbsttagung durch – zum vierten Male in Folge in Wolfenbüttel (1989, 1991 und 1992 fanden die vorherigen Wolfenbütteler Tagungen statt).

Ging es zunächst bei Gründung des Arbeitskreises 1978 in Münster und den Folgejahren „nur“ darum, Auswirkungen der Informatik auf den Mathematikunterricht zu untersuchen, so stehen wir mittlerweile (*unerwartet?*) vor einer sehr merkwürdigen Situation:

Die Verfügbarkeit von Computern und „informatischen Methoden“ im (oder für den) Mathematikunterricht – seit langem vehement in diesem Arbeitskreis diskutiert – führt dazu, *grundsätzliche Aufgaben des Mathematikunterrichts* zu hinterfragen und damit aus dem doch ursprünglich sehr äußeren Anlaß heraus die „Sinnfrage“ zu stellen. Insofern erklärt sich das Tagungsthema, das im Grundsatz identisch wie im Vorjahr formuliert wurde:

<p style="text-align: center;">Ziele und Inhalte eines künftigen Mathematikunterrichts — Wohin führt uns der Computer?</p>

Während 1992 drei Unterpunkte im Blickpunkt standen (• *Neue Aufgabentypen – wie könnten sie aussehen?* • *Begriffsbildung – welche Änderungen sind zu erwarten?* • *Neue Bildungsziele – was ist anzustreben?*), die während der Tagung zu der Kernfrage „*Wieviel Termumformung braucht der Mensch?*“ führten, so ging es dieses Mal unter dem Eindruck der bisherigen Arbeit um folgenden (Teil-)Aspekt:

<p>• Neue Ziele — oder neue Wege zu alten Zielen?</p>
--

Und damit ist gerade dieser Arbeitskreis (wohl *doch unerwartet!*) in die Situation geraten, die Bedeutung eines künftigen Mathematikunterrichts im Sinne eines (ggf. neu zu überdenkenden) Konzepts von „Allgemeinbildung“ zu hinterfragen. Zwar gibt es in der GDM einen eigenen Arbeitskreis, der sich ausschließlich dieser Frage widmet, jedoch ist der Arbeitskreis „Mathematikunterricht und Informatik“ auf einem anderen, sehr konkreten Weg dahingelangt, und so werden beide Arbeitskreise künftig in ganz besonderer Weise zu kooperieren haben.

54 Teilnehmerinnen und Teilnehmern folgten dem Tagungsauftrag. Wiederum waren – schon traditionell – neben Hochschuldidakti-

kern auch Lehrerinnen und Lehrer aus der beruflichen Schule und allen Schulformen des allgemeinbildenden Schulwesens vertreten, ferner Teilnehmer aus den Bereichen Lehrerfortbildung, Schulaufsicht und Lehrmittelbranche. Gerade diese Mischung macht den Diskussionsprozeß innerhalb dieses Arbeitskreises so außerordentlich anregend und bewahrt ihn vor akademischer Praxisferne.

Den Autoren dieses Tagungsbandes sei wiederum für ihre Bereitschaft und Geduld gedankt, dem von mir gesetzten Termindruck zu folgen und meine Bearbeitungsvorschläge zu ertragen. Leider gab es diesmal diverse Verzögerungen, wodurch die Tagungsergebnisse erst ein viertel Jahr später als geplant den Teilnehmern und der interessierten Öffentlichkeit vorgelegt werden können. Ich habe mich jedoch trösten lassen, denn dieses sei offenbar immer noch zügig genug, um eine kontinuierliche Forschungsarbeit zu ermöglichen.

Die nächste Arbeitstagung im September 1994 steht vor der Tür und führt konsequent die bisherige Arbeit fort, denn sie steht unter folgendem Thema: „*Fundamentale Ideen*“ von *Mathematik und Informatik* – • *Zielsetzungen eines künftigen Mathematikunterrichts*; • *Zielsetzungen eines künftigen Informatikunterrichts*; • *mögliche Gemeinsamkeiten dieser Fächer*. Beim Lesen des vorliegenden Tagungsbandes wird möglicherweise deutlich werden, weshalb der Arbeitskreis für 1994 dieses Thema gewählt hat.

Dank gebührt wieder dem Verlag Franzbecker, der mit diesen *proceedings* sein mit dem Tagungsband 1991 begonnenes Programm fortsetzt und diesen und auch den nächsten Tagungsband in dieser Reihe erscheinen läßt. Wiederum muß auch den Firmen Ernst Klett Schulbuchverlag und Texas Instruments dafür gedankt werden, daß sie das Zustandekommen dieses Bandes durch Anzeigen erst ermöglicht haben. Und der Braunschweiger Firma Gustav Störig Büro-Organisation ist für die kostenlose Bereitstellung eines Computerlabors aus ASI-Hochleistungsrechnern zu danken.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieses Bandes Anregungen für die Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts – damit dieser eine Perspektive erhält (oder beibehält?).

Braunschweig, im Mai 1994

Horst Hischer